

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

ausgegeben 6 Uhr morgens. Anschließliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn...

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 8.60, vierteljährig K 10.-...

Bureau: Tergestein, II. Stiege, Mezzanin. Telefon: Redaktion 123, Direktion und Administration 126.

Der Krieg.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 4. Oktober. (K. B.) Amtlich verlautbart: 4. Oktober 1916. Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien: Auf den Höhen von Betroseny scheiterten abermals mehrere rumänische Angriffe. Der Feind ließ 60 Gefangene in unserer Hand...

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:

Keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Bei der Armee des Generalobersten v. Fersztjanszky lebte in den Nachmittagsstunden der russische Angriff wieder auf. Das Kampffeld erstreckte sich von Swimichy bis in die Gegend von Rifelini...

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karthothochfläche steigerte sich das feindliche Geschütz- und Mörserfeuer nachmittags zu großer Kraft. Auch nachts war die Tätigkeit der Artillerie und Minenwerfer...

Ein italienisches Flugzeuggeschwader warf im Raume von Badrežina erfolglos Bomben ab.

An der Kärntner Front beschloß die feindliche Artillerie mehrere Ortshafeln im Gailtal; unsere erwiderte gegen Timau.

An der Feinstalfront hält der Geschützkampf an. Ein feindlicher Angriff im Colbricon-Gebiet kam dank unserer Feuerwirkung nicht vorwärts.

Am Cimone haben unsere Truppen insgesamt sechs Maschinengewehre ausgegraben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In Albanien Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Böfer, FML.

Ereignisse zur See.

Ein Seesflugzeuggeschwader hat am 3. d. die militärischen Objekte von San Canziano und Staranzano erfolgreich mit schweren, Leichten und Brandbomben belegt.

Glottenkommando.

Deutscher Bericht.

Berlin, 4. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolf“ meldet: Großes Hauptquartier: 4. Oktober 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Kronprinzen Ruprecht: Auf der Schlachtfeldfront nördlich der Somme im Laufe des Tages an Bestätigkeit zunehmender Artilleriekampf, der im Abschnitte Morwal-Bouchavesnes am Nachmittag seine größte Steigerung erfuhr.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Nach dem blutigen Zusammenbruch ihrer Angriffe vor den Stellungen der Armee des Generalobersten v. Fersztjanszky westlich von Luck am 2. Oktober erlitten die Russen hier eine neue, schwere Niederlage.

Ein Oberkommandobefehl des Erzherzog Friedrich.

Wien, 3. Oktober. (K. B.) Aus dem Kriegsressort wird gemeldet: Se. k. u. k. Hoheit Herr Feldmarschall Erzherzog Friedrich, hat heute nachstehenden Oberkommandobefehl erlassen:

„Ich habe im Namen des Meeres und der Flotte Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät heute folgenden Glückwunsch unterbreitet: Ew. Majestät, allergnädigster Herr! Morgen ist Ew. Majestät Namensfest. Wieder bittet Oesterreich-Ungarns Wehrmacht, ihren obersten Kriegsherrn huldigen zu dürfen. Mit welcher Ehrfurcht und Hingebung werden alle, vom ältesten Soldaten bis zum jüngsten zu Ew. Majestät emporschlüpfen. Das auszudrücken bedarf es in eiserner Zeit nicht langer Worte, nicht neuer Gelöbnisse. Ungleich fester und eindringlicher redet die Tat. Niemand, außer Gott, weiß, wie lange noch Waffengeduld die Welt erfüllen wird. Das eine aber ist gewiß, daß wir den uns aufgewungenen harten Kampf durchsetzen werden, bis zum siegreichen Ende. Unseres Kaisers und Königs Vaterlandsliebe segnet unsere Waffen. Gott erhalte Ew. Majestät!“

Seine Majestät genehmigten allergnädigt zu antworten:

„Die Mir im Namen Meiner Wehrmacht zum Namensfeste dargebrachte Huldigung hat Mich tief bewegt. Dankbaren Schmerzensgedenke Ich all der Wehrmacht, in welcher Ringen treu ihre Pflicht erfüllen, unweizig kämpfen für das teure, opferfreundliche Vaterland. Gott lohne Euer Tapferkeit und Eueren Heldenmut. Sein Segen führe Euch zum Siege.“

Dies ist sofort an alle Kommandos, Truppen und Anstalten sowie an alle Teile der k. u. k. Kriegsmarine zu verlautbaren.

Erzherzog Friedrich FM.“

Ein Handschreiben des Kaisers.

Budapest, 4. Oktober. (K. B.) Das Amtsblatt veröffentlicht folgendes A. h. Handschreiben:

Lieber Graf Tisza! Die großartige Leistungsfähigkeit unserer Fabriksindustrie und des Gewerbestandes dient in dem harten und langwierigen Kampfe, allen hindernden Bemühungen des Feindes zum Trost, als wertvolle Stütze Meiner Wehrmacht.

Indem Ich sicher bin, daß Fabriksindustrie und Handwerk auch in Zukunft mit ihrer eifriger Tätigkeit Meine Wehrmacht so wie bisher unterstützen wird, gründe Ich Mein Vertrauen auf das bewährte patriotische Gefühl aller derjenigen, welche auf diesem Gebiete wirken.

Ich ermächtige Sie, den Personen, welche bei der Leitung der Fabriks- und Handwerksbetriebe für Zwecke Meiner Wehrmacht erfolgreich tätig sind sowie den oft unter erschwerten Lebensbedingungen bei mühevoller Arbeit opfervoll und mit hingebender Standhaftigkeit ausdauernden Beamten und Arbeitern Meinen Dank und Meine Anerkennung kundzugeben.

Wien, am 3. Oktober 1916. Franz Joseph m. p. Tisza m. p.

An die Sieger vom Rotenturm-passe.

Berlin, 3. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolf“ meldet: An die Sieger vom Rotenturmpasse wendet sich ein Armeebefehl des Generals v. Falkenhayn; es heißt darin:

„Ich spreche den an der Schlacht am Rotenturmpasse beteiligten Truppen meine volle Anerkennung für ihre glänzenden Leistungen aus. Der zahlmäßig weit überlegene Gegner ist so gut wie vernichtet. Was von ihm noch im Gebirge herumirrt, wird dem verdienten Schicksal nicht entrinnen. Die schwachen Teile, die auf Schlechtpfaden nach Rumänien geschickt sind, sind keine Truppen mehr. Möge es allen Feinden des Vaterlandes so ergehen! Das ist der heiße Wunsch, der in unserem Herzen lebt. Vorwärts denn, zu neuen Taten und neuen Siegen für alles, was uns teuer ist!“

Tageschronik.

Der Namenstag des Kaisers.

Wien, 4. Oktober. (K. B.) Das „Fremdenblatt“ schreibt: Im fortwährenden Weltkriege, der schon länger währt als alle anderen, die die habsburgisch-österreichische Monarchie unter der Regierung Franz Josephs I. auszufämpfen hatte, begeht der Kaiser in demselben stillschönen Schloße, in dem sein reichbegnadetes Sein vor mehr denn 86 Jahren begann, seinen Namenstag. In treuer Liebe und huldgebender Ergebung gedankt heute jeder Oesterreicher und Ungar mit tiefster Ehrfurcht und aufrichtiger Dankbarkeit des längsten regierenden Habsburgers,

Ein Oberkommandobefehl des Erzherzog Friedrich.

Wien, 3. Oktober. (K. B.) Aus dem Kriegsressort wird gemeldet: Se. k. u. k. Hoheit Herr Feldmarschall Erzherzog Friedrich, hat heute nachstehenden Oberkommandobefehl erlassen:

„Ich habe im Namen des Meeres und der Flotte Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät heute folgenden Glückwunsch unterbreitet: Ew. Majestät, allergnädigster Herr! Morgen ist Ew. Majestät Namensfest. Wieder bittet Oesterreich-Ungarns Wehrmacht, ihren obersten Kriegsherrn huldigen zu dürfen. Mit welcher Ehrfurcht und Hingebung werden alle, vom ältesten Soldaten bis zum jüngsten zu Ew. Majestät emporschlüpfen. Das auszudrücken bedarf es in eiserner Zeit nicht langer Worte, nicht neuer Gelöbnisse. Ungleich fester und eindringlicher redet die Tat. Niemand, außer Gott, weiß, wie lange noch Waffengeduld die Welt erfüllen wird. Das eine aber ist gewiß, daß wir den uns aufgewungenen harten Kampf durchsetzen werden, bis zum siegreichen Ende. Unseres Kaisers und Königs Vaterlandsliebe segnet unsere Waffen. Gott erhalte Ew. Majestät!“

Seine Majestät genehmigten allergnädigt zu antworten:

„Die Mir im Namen Meiner Wehrmacht zum Namensfeste dargebrachte Huldigung hat Mich tief bewegt. Dankbaren Schmerzensgedenke Ich all der Wehrmacht, in welcher Ringen treu ihre Pflicht erfüllen, unweizig kämpfen für das teure, opferfreundliche Vaterland. Gott lohne Euer Tapferkeit und Eueren Heldenmut. Sein Segen führe Euch zum Siege.“

Dies ist sofort an alle Kommandos, Truppen und Anstalten sowie an alle Teile der k. u. k. Kriegsmarine zu verlautbaren.

Erzherzog Friedrich FM.“

Ein Handschreiben des Kaisers.

Budapest, 4. Oktober. (K. B.) Das Amtsblatt veröffentlicht folgendes A. h. Handschreiben:

Lieber Graf Tisza! Die großartige Leistungsfähigkeit unserer Fabriksindustrie und des Gewerbestandes dient in dem harten und langwierigen Kampfe, allen hindernden Bemühungen des Feindes zum Trost, als wertvolle Stütze Meiner Wehrmacht.

Indem Ich sicher bin, daß Fabriksindustrie und Handwerk auch in Zukunft mit ihrer eifriger Tätigkeit Meine Wehrmacht so wie bisher unterstützen wird, gründe Ich Mein Vertrauen auf das bewährte patriotische Gefühl aller derjenigen, welche auf diesem Gebiete wirken.

Ich ermächtige Sie, den Personen, welche bei der Leitung der Fabriks- und Handwerksbetriebe für Zwecke Meiner Wehrmacht erfolgreich tätig sind sowie den oft unter erschwerten Lebensbedingungen bei mühevoller Arbeit opfervoll und mit hingebender Standhaftigkeit ausdauernden Beamten und Arbeitern Meinen Dank und Meine Anerkennung kundzugeben.

Wien, am 3. Oktober 1916. Franz Joseph m. p. Tisza m. p.

An die Sieger vom Rotenturm-passe.

Berlin, 3. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolf“ meldet: An die Sieger vom Rotenturmpasse wendet sich ein Armeebefehl des Generals v. Falkenhayn; es heißt darin:

„Ich spreche den an der Schlacht am Rotenturmpasse beteiligten Truppen meine volle Anerkennung für ihre glänzenden Leistungen aus. Der zahlmäßig weit überlegene Gegner ist so gut wie vernichtet. Was von ihm noch im Gebirge herumirrt, wird dem verdienten Schicksal nicht entrinnen. Die schwachen Teile, die auf Schlechtpfaden nach Rumänien geschickt sind, sind keine Truppen mehr. Möge es allen Feinden des Vaterlandes so ergehen! Das ist der heiße Wunsch, der in unserem Herzen lebt. Vorwärts denn, zu neuen Taten und neuen Siegen für alles, was uns teuer ist!“

Tageschronik.

Der Namenstag des Kaisers.

Wien, 4. Oktober. (K. B.) Das „Fremdenblatt“ schreibt: Im fortwährenden Weltkriege, der schon länger währt als alle anderen, die die habsburgisch-österreichische Monarchie unter der Regierung Franz Josephs I. auszufämpfen hatte, begeht der Kaiser in demselben stillschönen Schloße, in dem sein reichbegnadetes Sein vor mehr denn 86 Jahren begann, seinen Namenstag. In treuer Liebe und huldgebender Ergebung gedankt heute jeder Oesterreicher und Ungar mit tiefster Ehrfurcht und aufrichtiger Dankbarkeit des längsten regierenden Habsburgers,

Reichsverein der deutschen Arbeiterparteien.

Wien, 4. Oktober. (K. B.) Den „Deutschen Nachrichten“ zufolge fand am 1. d. die Hauptversammlung des Reichsvereines der deutschen Arbeiterparteien Oesterreiches statt. Nach Erstattung des Tätigkeits- und Kassaberichtes sowie nach Vornahme der Wahlen wurde eine Entschließung angenommen, worin die Hauptversammlung der unerschütterlichen Zuversicht Ausdruck gibt, daß durch zielbewußte Tätigkeit der verantwortlichen Stellen das Durchhalten mit den vorhandenen Lebensmitteln und notwendigen Bedarfsgegenständen bis zur siegreichen Beendigung des Krieges möglich sein wird.

Reichsverein der deutschen Arbeiterparteien.

In einer weiteren Entschließung wird die Regierung aufgefordert, alles aufzubieten, um den staatlichen Angestellten und Arbeitern sowie den Beamten- und Arbeiterpersonellen angemessene Teuerungszulagen zu bewilligen sowie ihren Einfluß auf die autonomen Körperschaften auszuüben, damit der Lebergeschäft eine Teuerungszulage im gleichen Verhältnis wie der Staatsbeamtenchaft ausbezahlt werde.

Eine weitere Entschließung verlangt die Reformierung des Krankenversicherungsgesetzes, die Einführung der Alters- und Invalidenversorgung nach während des Krieges. In einer anderen Entschließung wird die rascheste Lösung der Versorgung der Kriegesbeschädigten und Hinterbliebenen und die Erlassung eines Kriegesheimstätten-Gesetzes sowie die Anpassung der gesellschaftlichen Unterhaltsbeiträge an die Teuerungszulagen verlangt.

Schließlich wird in einer Resolution auf die Wichtigkeit der künftigen Bevölkerungspolitik angesichts der durch den Krieg hervorgerufenen Verluste hingewiesen.

Triester Nachrichten.

Der Namenstag des Kaisers.

Anlässlich des Namensfestes Seiner Majestät fand heute in Triest im Dome zu St. Just ein vom Bischof Dr. Karlin geleiteter Festgottesdienst statt. Dem Statthalter Dr. Freih. v. Fries-Skene mit dem Hofrat Freih. v. Glang und den Beamten der Statthalterei, Seebezirks- und Stadtkommandant Konteradmiral Freih. v. Rondekella, der Hofrat und Leiter der Seebehörde Viktor Graf Altens-Heiligenkreuz, der landesfürstliche Kommissär Hofrat v. Kreisch-Strassoldo, mit seinem Stellvertreter Dr. Sirch v. Stronstorff, Statthalterei-Erster v. Fabrizi, Statthalter-Erster Schneider, Etappenaktionskommandant Oberst Schotkowsky, Oberst Bayer, Hauptmann Habi, der Leiter der Polizeidirektion Hofrat Dr. Mahkovec, der Direktor der Post- und Telegraphen-Direktion Hofrat Dr. v. Kamler, der Regierungskommissär für die Handelskammer Hofrat Dr. v. Scarpa mit Sekretär Dr. Garavini, Hofrat Anton Gregoris, die Landesgerichtsräte Lucchini und Luciano, Handels- und Seegerichtsrat Dr. Dr. Cosulich, Staatsanwaltschaftsvertreter

Dr. Marina, Oberfinanzrat Peder...

Nach in den Gottesdiensten der anderen...

Anläßlich des Festtages weisen alle Teile...

Am Abend fand im Polytheama Rossotti...

Die Festvorstellung im Rossotti-Theater.

Im Rahmen der Veranstaltungen zugunsten...

Die Festvorstellung wurde durch den Besuch...

Die Vortragsordnung war sehr reichhaltig...

Nach dem Besuche der Vorstellung zu schließen...

Spenden. Zum ehrenden Andenken an den verstorbenen...

Städtisches Versehenamt. Morgen, den 6. d., werden...

Veranlagungsanzeiger. Genice-Theater, Via Stadion 6.

Der schönste Kriegserinnerungsgegenstand...

Genice-Theater, Via Stadion 6. Ununterbrochene Kino...

Cabaret Maxim. Varietés-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.

Genice-Theater, Via Stadion 6. Ununterbrochene Kino...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Theater Cine Ideal (Via S. Antonio, Palais Adriatica). Heute Donnerstag, 5. Oktober: Sieg über Napoleon I.

Assicurazioni Generali in Triest. Vermögens-Ausweis pro 31. Dezember 1914.

Batterien-Hülsen für elektrische Taschenlampen. erklaffige, aus Gold, Weitrekord, Eisen...

GAMBRINUS CABARET. Variétés-Vorstellung. Beginn 9 1/2 Uhr abends.

Banca Commerciale Triestina. Gegründet 1859. Volleingezahltes Kapital K 8.000.000...

Hotel Continental. Via S. Nicolò 25 (nahe dem Corso). Manufakturwaren-Geschäft...

MAXIM. Täglich Vorstellung. Neues großartiges Oktober-Programm.

Straußein. mit vollständiger Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache...

Gefuche in ungarischer Sprache. betreffend Beschließung, Staatsbürgerrecht...

Guten Wein, Obstmost und Gauerbrunn Silvaquelle. verendet per Nachnahme A. Oset...

Frau Furlani-Seidl nimmt wieder ihre Klavierlektionen auf. VIA FABRI 8.